

1.	Einleitung	1
2.	Angaben zur Biographie und politischen Entwicklung Karl Alwin Gerischs	12
3.	Gerischs literarische Entwicklung	25
3.1.	Erscheinungsort, Verbreitung und Entwicklung der literarischen Produkte Gerischs	25
3.2.	Die autobiographischen Erzählungen: Inhalt, Gestaltung und Wirkungsabsicht	28
3.3.	Gerischs Tendenzprosa vor dem ersten Weltkrieg: Inhalt, literarische Struktur und zeitgeschichtliche Bezüge	30
3.3.1.	"Die Husterhütte"	30
3.3.2.	"Erweckt"	35
3.3.3.	"Der Gotteslästerer"	46
3.4.	Die Tendenzliteratur während des ersten Weltkrieges: Inhalt, literarische Struktur und zeitgeschichtliche Bezüge	52
3.4.1.	Der Einfluß der veränderten politischen Rahmenbedingungen auf die literarische Struktur	52
3.4.2.	"Um eine Urkunde"	54
3.4.3.	"Sein Eiland"	56
3.4.4.	"Laichschonrevier Nr.8"	58
3.5.	Gerischs Tendenzprosa und die zeitgenössische Unterhaltungsliteratur	60
4.	Gerischs Erzählungen und Romane als Dokumente sozialdemokratischer Wirklichkeitssicht	68
4.1.	Die Sicht der bestehenden Gesellschaft	68
4.1.1.	Gesellschaftsbild und Klassenbegriff	68
4.1.2.	Die Landbevölkerung	76
4.1.2.1.	Die Landbevölkerung in den Romanen und Erzählungen vor dem ersten Weltkrieg	76
4.1.2.2.	Die Landarbeiterfrage in der Sozialdemokratie	77
4.1.2.3.	Die Darstellung der Landbevölkerung und ihrer Emanzipation	79

4.1.2.4.	Ideologische Traditionen: Wilhelm Weitling	87
4.1.3.	Das "moderne" Proletariat	88
4.1.4.	Der "kleine Mann" - Die Vorbildlichkeit des kleinen Warenproduzenten	92
4.1.5.	Die "Wissenschaftlichkeit" des aufgeklärten Menschen	96
4.1.5.1.	Der Zusammenhang von Klassenlage, Klassenbewußtsein, Wissen und Naturverbundenheit	96
4.1.5.2.	Der naturwissenschaftliche Materialismus und die Bildungskonzeption der Sozialdemokratie	103
4.1.5.3.	Konsequenzen für die Darstellung der gesellschaftlichen Schichten	109
4.1.6.	Die moralische Bedingtheit des politischen Verhaltens der Privilegierten	111
4.1.7.	Die "einsichtigen" Fabrikanten und die Hilfe "von oben"	114
4.1.8.	Die Vertreter staatlicher Institutionen und der Staatsbegriff der Sozialdemokratie	117
4.1.9.	Die Pfarrer und der Antiklerikalismus der Sozialdemokratie	123
4.1.10.	Die Kapitalisten als Gegner im Klassenkampf	127
4.1.11.	Die Kritik des Kapitalismus	131
4.1.12.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	140
4.2.	Die Sicht des Menschen	154
4.2.1.	Der Wesensbegriff des Menschen	154
4.2.2.	Zur "Natur" des Menschen	163
4.2.3.	Der Arbeitsbegriff	165
4.2.4.	Zur Ideologie und Darstellung der Geschlechter	171
4.2.4.1.	Die "Natur" von Mann und Frau	171
4.2.4.2.	Frauenerwerbsarbeit, Familie und Frauenemanzipation	180
4.2.4.3.	Die Familie als Keimzelle der sozialistischen Gesellschaft	185
4.2.4.4.	Die neue Sittlichkeit	195
4.2.5.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	205
4.3.	Die Sicht der Zukunft	214
4.3.1.	Der Sozialismus als Verwirklichung absoluter Ideale	214
4.3.2.	Der wissenschaftlich-technische Fortschritt	220

4.3.3.	Der Weg zur friedlichen Überwindung des Kapitalismus	223
4.3.4.	Die Utopie der Romane	228
4.3.5.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	233
5.	Grundzüge der Entwicklung sozialdemokratischer Prosa vor dem ersten Weltkrieg	243
5.1.	Vorbemerkungen	243
5.2.	Die Prosa der deutschen Arbeiterbewegung in den 60er Jahren: Sozialrebellische Kolportage	245
5.2.1.	Literarische Vorbilder	245
5.2.2.	Jean Baptiste von Schweitzer: "Lucinde oder Capital und Arbeit"	250
5.2.3.	"Revolution" und Revolutionsemphase in den Anfängen der deutschen Arbeiterbewegung	261
5.2.4.	August Otto-Walster: "Am Webstuhl der Zeit"	266
5.3.	Die sozialdemokratische Prosa der 70er Jahre: Vom rebellischen Tagtraum zur moralisch belehrenden Kalendergeschichte	272
5.3.1.	Revolutionstheorie und Festschreibung der Wirklichkeitssicht	272
5.3.2.	Robert Schweichel	276
5.3.3.	August Otto-Walster	280
5.3.4.	Minna Kautsky	283
5.4.	Die sozialdemokratische Prosa während der Sozialistengesetze: Sozialistische Tendenz und kleinbürgerlicher Unterhaltungsroman	287
5.4.1.	Kitsch statt Abenteuer oder wie man für das Volk schreiben soll	287
5.4.2.	Die politischen Rahmenbedingungen: Legalitätsdruck und Radikalisierung der Theorie	291
5.4.3.	Rudolf Lavant: "Ein verlorener Posten"	294
5.4.4.	Minna Kautskys Romane	298
5.5.	Die sozialdemokratische Prosa von der Aufhebung des Sozialistengesetzes bis zum ersten Weltkrieg: Tendenzliteratur als Bestandteil sozialdemokratischer Öffentlichkeit	304
5.5.1.	Die SPD als Staat im Staate	304
5.5.2.	Zwei literarische Konzepte am Vorabend des ersten Weltkrieges: Gerisch und Preczang	309

5.5.3.	Der sozialdemokratische Leser: Versuch einer Bestimmung von Funktion und Wirkungsmöglichkeit sozialdemokratischer Prosa	315
5.5.4.	Sozialdemokratische Literaturtheorie: Tendenz und Kunstwert	324
6.	(K)ein Resümee: Kitsch im Klassenkampf	340
7.	Anmerkungen	344
8.	Literaturverzeichnis	396